

DSH: Erläuterungen

- **Wozu DSH?**

In der DSH sollen ausländische Studienbewerber zeigen, dass ihre Deutschkenntnisse für ein Studium an einer deutschen Hochschule ausreichen.

Wie an den anderen Hochschulen in der Bundesrepublik wird diese Prüfung auch am IHI Zittau auf der Grundlage der „Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen“ abgehalten, die von der *Hochschulrektorenkonferenz* und der *Kultusministerkonferenz* im Juni 2004 beschlossen wurde.

- **Wie sieht die DSH aus?**

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Die schriftliche Prüfung besteht aus den Teilprüfungen:

- 1) Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes
- 2) Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen
- 3) Vorgabenorientierte Textproduktion

Der Hörtext wird zweimal vorgetragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 10 Minuten nach dem 1. Vortrag und 40 Minuten nach dem 2. Vortrag. Die Bearbeitungszeit für die Aufgaben zum Lesetext einschließlich der Strukturen beträgt 90 Minuten. Die Lesezeit ist in den 90 Minuten enthalten. Für die Textproduktion beträgt die Arbeitszeit 60 Minuten. Die gesamte schriftliche Prüfung dauert etwa 4 Stunden.

Bei der Feststellung des **Gesamtergebnisses** der schriftlichen Prüfung zählen die Ergebnisse aus den Teilen Hörtext, Lesetext und Textproduktion jeweils doppelt, die aus den Strukturen einfach.

Zu den einzelnen Teilprüfungen:

1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes: Ein Text aus dem wissenschaftlichen Bereich (der jedoch keine speziellen Fachkenntnisse voraussetzt), etwa 5.550 bis 7.000 Zeichen lang, wird zweimal vorgetragen. Dabei können die Kandidaten Notizen machen, auch schon beim ersten Vortrag. Zu diesem Text werden Aufgaben gestellt wie:

- Fragen beantworten
- den gesamten Vortrag (oder Teile davon) zusammenfassen
- ein angefangenes Strukturschema vervollständigen
- Teile des Vortrags im Zusammenhang wiedergeben.

Bei der Bewertung wird die inhaltliche Leistung zwar stärker berücksichtigt als die sprachliche Richtigkeit, für sprachliche Mängel werden aber Punkte abgezogen.

2. Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes:

Sie bekommen einen wissenschaftsnahen Text von etwa 4.000 bis 5.500 Zeichen und müssen Aufgaben, die sich auf diesen Text beziehen, möglichst mit eigenen Formulierungen bearbeiten. Die Aufgaben können zum Beispiel sein:

- Fragen beantworten
- den Text gliedern, Überschriften formulieren, Informationen zuordnen
- Textstellen erklären

Bei der Bewertung wird die inhaltliche Leistung zwar stärker berücksichtigt als die sprachliche Richtigkeit, für sprachliche Mängel werden aber Punkte abgezogen.

Bei den **wissenschaftssprachlicher Strukturen** geht es um **grammatische Umformungen**: Teile des Lesetextes sollen anhand sprachlicher Vorgaben in inhaltlich entsprechende andere sprachliche Strukturen umgeformt werden.

Häufig verlangte Umformungen sind zum Beispiel:

Aktiv \longleftrightarrow Passiv; Relativsatz \longleftrightarrow erweitertes Partizip; Nominalisierung \longleftrightarrow Verbalisierung; Einsetzen bzw. Ersetzen von Modalverben; Indirekte Rede: Verwendung der korrekten Konjunktiv-Formen .

3. Vorgabenorientierte Textproduktion:

Sie sollen einen längeren zusammenhängenden Text von etwa 200 Wörtern schreiben, in dem Sie auf ein Zitat, eine Stichwortliste, eine Grafik oder ein Bild eingehen. Das Thema steht in Beziehung zum Hör- oder Lesetext. Dabei müssen Sie zunächst etwas beschreiben oder vergleichen und anschließend Stellung nehmen, also ihre eigene Meinung zu dem Thema mit Argumenten begründen.

Wenn die schriftliche Prüfung bestanden ist, folgt die **mündliche Prüfung**. Sie findet in der Woche nach der schriftlichen Prüfung statt und dauert ca. 20 Minuten. (Zum Ablauf siehe unten, S. 6.) Die mündliche Prüfung ist ein obligatorischer Teil der DSH. Wenn die **schriftliche** Prüfung nicht bestanden ist (weniger als 57 %), gibt es auch **keine mündliche** Prüfung mehr.

- ***Wann ist die Prüfung bestanden?***

Das Gesamtergebnis wird in drei Stufen ausgewiesen:

DSH – 1: wenn mindestens 57 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind,

DSH – 2: wenn mindestens 67 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind (diese Stufe entspricht der bisherigen DSH und reicht in der Regel für die Immatrikulation aus),

DSH – 3: wenn mindestens 82 % im schriftlichen und im mündlichen Teil erreicht sind.

(Die Ergebnisse im schriftlichen Teil und im mündlichen Teil können also nicht gegeneinander ausgeglichen werden; das Gesamtergebnis entspricht immer dem schlechteren Teil).

Bei einem Ergebnis von weniger als 57 % im schriftlichen und/oder im mündlichen Teil können Sie eine Teilnahmebescheinigung erhalten.

- **Wer kann teilnehmen?**

Die Prüfung findet vor Beginn des Wintersemesters statt .

Wer am Sommersprachkurs am IHI Zittau teilnimmt, kann die DSH am Ende des Kurses ablegen.

Studienbewerber, die nicht an diesem Kurs teilnehmen, können **nur in besonderen Ausnahmefällen** an der DSH teilnehmen. Dazu ist in jedem Fall ein Beratungsgespräch mit dem Leiter der Deutschkurse für Ausländer erforderlich.

- **Wie kann man sich vorbereiten?**

Die folgenden im Buchhandel erhältlichen Bücher, Kassetten usw. bieten Übungen zur Vorbereitung auf die DSH. Die Liste stellt eine Auswahl dar; Vollständigkeit ist nicht beabsichtigt.

Die Übungen beziehen sich in allen genannten Lehrwerken auf die alte Prüfungsordnung von 1995 (Kürzere Texte, Wissenschaftssprachliche Strukturen als eigener, separater Prüfungsteil, keine Differenzierung des Prüfungsergebnisses nach DSH 1, 2 und 3).

- DSH-Training-Studienvorbereitung. Fabouda-Verlag. Lotzestr. 5, 37083 Göttingen. Text- und Übungsbuch (Best.-Nr. 3-930861-20-8)
Tipps, Lösungen, Transkriptionen (Best.-Nr. 3-930861-21-6)
2 Kassetten (Best.-Nr. 3-930861-22-4)
Der Verlag bietet auch Lernhilfen im Internet an: www.fabouda.de

Zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil: **Wissenschaftssprachliche Strukturen** eignen sich:

- Karin Hall / Barbara Scheiner: Lehr-und Übungsgrammatik DaF für Fortgeschrittene. Verlag für Deutsch, Ismaning. Best.-Nr. 642-6
Lösungsschlüssel Best.-Nr. 647-7
- W. Rug / A. Tomaszewski: Grammatik mit Sinn und Verstand. Klett Verlag. Best.-Nr. 675335
- Clamer/Röller/Welter: Übungsgrammatik für die Mittelstufe. Regeln, Listen, Übungen. Verlag Liebaug-Dartmann. Best.-Nr. 3-922989-179. Dazu erhältlich auch ein Computer-Lernprogramm („Syntax“) Best.-Nr. M 179

Viele Übungen und Hinweise finden Sie auch im Internet, z.B. auf folgender Seite:
<http://www.hs-zigr.de/~bgriebel/>

Tipps zu den einzelnen Prüfungsteilen:

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:

- Für das Verständnis des Textes ist Hintergrundwissen eine große Hilfe. Die Texte behandeln meistens aktuelle, in den Medien diskutierte Themenbereiche. Daher sollten Sie zur Vorbereitung viel Zeitung lesen und Informations- und Diskussionssendungen im Rundfunk und im Fernsehen anhören!
- Der Text wird zweimal vorgetragen. Beim ersten Mal sollten Sie möglichst wenig mitschreiben und sich ganz auf das Zuhören konzentrieren, um den Gesamtzusammenhang zu verstehen.
- Nach dem ersten Vortrag wird das Aufgabenblatt ausgeteilt. Dann haben Sie 10 Minuten Zeit, die Aufgaben genau durchzulesen und sich Ihr Notizblatt für das zweite Hören vorzubereiten. Beim zweiten Vortrag machen Sie sich Notizen gezielt zu den Aufgaben. Auch dabei gilt: sparsam (nur die zentralen Begriffe) notieren, Abkürzungen verwenden, viel Platz zwischen den Zeilen lassen. Nach dem zweiten Vortrag können Sie die Notizen sofort aus dem Gedächtnis ergänzen. Dabei genau auf die Aufgaben achten.
- Zeit gut einteilen, genügend Zeit zum Durchlesen und Verbessern einplanen!

Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes:

- Fragen sehr genau lesen! Die Antworten müssen sich genau auf die Fragen beziehen.
- Die Fragen können und dürfen **nicht** durch einfaches Abschreiben eines Textteils beantwortet werden.
- Bieten Sie nicht mehrere Lösungen zur Auswahl an; Sie müssen sich für eine Lösung entscheiden.
- Zeit gut einteilen (mit den leichteren Aufgaben beginnen!)

Bei den Aufgaben zu den **Wissenschaftssprachlichen Strukturen**

besteht jede Aufgabe aus der Umformulierung eines Satzes. Es soll wieder ein korrekter Satz (mit der gleichen Bedeutung wie der vorgegebene Satz) entstehen.

Auch hier gilt: Bieten Sie nicht mehrere Lösungen zur Auswahl an; Sie müssen sich für eine Lösung entscheiden.

Vorgabenorientierte Textproduktion:

- Schreiben Sie nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel! (Beachten Sie genau die Aufgabenstellung)
- Schreiben Sie nur zum Thema (Aufgabe genau durchlesen; keine allgemeinen Einleitungen)
- Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text (nicht einfach die Stichworte der Aufgabenstellung nacheinander abhandeln)

- Teilen Sie sich die Zeit gut ein und planen Sie genügend Zeit zum Durchlesen und Verbessern ein!

Zur Benutzung des Wörterbuches:

Wichtig ist, dass Sie nicht zu viel Zeit mit unnötigem Suchen im Wörterbuch verlieren. Klären Sie daher immer die folgenden Fragen:

- Welche Informationen kann mir das Wörterbuch geben und welche nicht?
- Wie wichtig ist die gesuchte Information für die Bearbeitung der Aufgaben. Kann ich die Aufgabe nicht auch ohne Benutzung des Wörterbuchs lösen?

Mündliche Prüfung:

Der Prüfung wird ein Text (passend zu der von Ihnen gewählten Studienrichtung) zu Grunde gelegt, dazu kann eine Grafik gehören. Sie bekommen den Text etwa 20 Minuten vor der Prüfung, damit Sie sich auf das Gespräch vorbereiten können. Während der Vorbereitung wird Ihnen ein einsprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt, Sie dürfen Notizen machen.

Die Prüfung ist dann ein Gespräch über diesen Text.
Das Gespräch selbst besteht aus drei Teilen:

1. einer Zusammenfassung des Textes von höchstens 5 Minuten
2. einer Diskussion mit den Prüfern über den Text
3. einem kurzen Gespräch über Ihre Studiensituation und Ihr Studienvorhaben

Bewertet werden:

- Aussprache
- Sprachliche Korrektheit und Differenziertheit
- Verständnis der Vorgaben und Aufgabenstellungen
- Inhaltliche Angemessenheit und Selbständigkeit
- Gesprächsverhalten

zu gleichen Teilen (je 20 Prozent)

